



II-2554 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

DIE BUNDESMINISTERIN
für Umwelt, Jugend und Familie
DKFM. RUTH FELDGRILL-ZANKEL

Z. 70 0502/128-Pr.2/91

26. Juni 1991
A-1031 WIEN, DEN.....
RADETZKYSTRASSE 2
TELEFON (0222) 711 58

1003 IAB
1991 -06-28
zu 975 J

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Langthaler, Freunde und Freundinnen haben am 2. Mai 1991 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage mit der Nr. 975/J betreffend Studien über den Vergleich Tetrapack und Milchflasche gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- 1) Uns ist bekannt, daß in der besagten Studie (Verfasser: Dr. Vogel und Dr. Bojkow) über den Vergleich von Milchflasche und Verbundkarton, die Mehrwegflasche besser abschneidet als der Verbundkarton. Daher stellt sich die Frage, warum diese Studie nicht schon längst von der "Umweltministerin" der Öffentlichkeit vorgestellt wurde bzw. warum diese Studie solange unter Verschuß bleibt?
- 2) Könnten Sie uns ein Exemplar dieser Studie schicken (dankend im Voraus)?
- 3) Wenn nein: Warum nicht?
- 4) Wann werden Sie voraussichtlich die Studie veröffentlichen?

- 2 -

5) Werden seitens des Umweltministeriums Konsequenzen, im Sinne einer gesetzlichen Verordnung, aus dieser Studie gezogen?

Ich möchte vorausschicken, daß die beiden von meinem Ressort beauftragten Gutachter, Univ. Doz. Dr. Egon Bojkow vom Verpackungslabor der Universität für Bodenkultur Wien und Ass. Prof. Dr. Gerhard Vogel vom Institut für Technologie und Warenwirtschaftslehre der Wirtschaftsuniversität Wien, aufgrund der vorhandenen Basisdaten entschieden, zwei getrennte Studien zu erstellen.

Die Studien tragen den Titel "Ökologischer und ökonomischer Vergleich des Einsatzes von 'Mehrweg-Pfand-Glasflaschen' und von 'Verbundkartons' für 1,0 Liter Trinkmilch im Bereich der GROMO Dornbirn unter Berücksichtigung der Verbesserungen der Umweltauswirkungen" (Hauer/Vogel) sowie "Verbesserung der Umweltauswirkungen der Verpackungssysteme 'Mehrweg-Glasflasche und Verbundkarton' für 1,0 l pasteurisierte Trinkmilch (GROMO-Dornbirn)" (Bojkow/Wawruschka).

Diese Untersuchungen können aufgrund der speziellen Rahmenbedingungen (es wurde nur eine Molkerei in einem Bundesland untersucht) nur bedingt auf ganz Österreich übertragen werden. Es hat sich aber gezeigt, daß für den Bereich der untersuchten Molkerei der 1,0 Liter-Milchflasche sowohl ökologisch als auch ökonomisch der Vorzug zu geben ist.

Im Parameter "Abfall" schneidet der Verbundkarton schlechter ab. Nur wenn es gelingt, in kürzester Zeit (ca. 1 Jahr) den Verbundkarton entsprechend zu recyceln und wiederzuverwerten, werden beide Verpackungssysteme nebeneinander Bestand haben können.

- 3 -

Aufgrund der technischen Gegebenheiten in den einzelnen Mol-
kereibetrieben ist eine kurzfristige Umstellung auf Mehrweg-
Glasflaschen österreichweit nicht möglich, da derzeit die
Versorgung nur zu rund 20% mit Mehrweg-Glasflaschen gesichert
ist.

ad 1 und 4:

Die Studien wurden bereits am 8. Mai 1991 von mir im Rahmen
einer Pressekonferenz vorgestellt.

ad 2 und 3:

Am 22. Mai 1991 hat Frau Abgeordnete zum Nationalrat Monika
Langthaler anlässlich einer Sitzung der Altlastensanierungs-
kommission ein Exemplar erhalten.

Weitere Exemplare sind auf Wunsch beim Umwelt- und Wasser-
wirtschaftsfonds erhältlich.

ad 5:

Es werden derzeit in meinem Ressort Überlegungen angestellt,
eine umfassende Verordnung zur Vermeidung von Abfällen aus
der Verpackung zu erlassen, die eine generelle Forcierung von
Mehrwegsystemen bringen soll.

